



VAV Versicherung

Wohnbarometer

Erstmals hat die VAV Versicherung eine Studie zum Wohnbarometer veröffentlicht. Das Ergebnis in Kürze zeigt, dass Eigentümer zufriedener mit Ihrer Wohnsituation sind als Mieter. Das Einbruchrisiko wird als mäßig eingeschätzt, 40 Prozent schätzen das Risiko davon betroffen zu werden als niedrig oder sogar sehr niedrig ein. Vier von Fünf besitzen eine Haushaltsversicherung, wobei Eigentümer häufiger eine Versicherung abschließen als Mieter. 13 Prozent verfügen über keine Haushaltsversicherung und etwa fünf Prozent, vor allem jüngere Probanden, können sogar keine Angaben darüber machen. 14 Prozent wollen in den nächsten drei Jahren eine größere Wohninvestition machen und in den nächsten kommenden drei Jahren planen 15 Prozent der Befragten zu übersiedeln. Auch über die Digitalisierung im eigenen Heim wurden Fragen gestellt. Bereits 14 Prozent verwenden in ihrem Haushalt bereits einen Sprachassistenten, wobei Männer häufiger auf die internetbasierte Unterstützung

zurückgreifen als Frauen. Von jenen, die keinen Sprachassistenten besitzen, wollen überraschenderweise lediglich 7 Prozent einen solchen erwerben. Sieben Prozent der Studienteilnehmer steuern bereits Haushaltsgeräte via Internet, weitere 15 Prozent halten diese Möglichkeit für interessant. Als neues Risiko und eine versicherungsrelevante Herausforderung wird Manipulation von elektronischen Systemen sein. Sven Rabe, Vorstandsvorsitzender VAV Versicherung: „In der analogen Welt ist eine aufgebrochene Wohnungstür ein untrüglicher Hinweis auf einen Einbruch. In der Welt des Internet ist alles ganz anders. Da kann ein System von Unbefugten ausgelesen worden sein, es ist kein optischer Schaden nachweisbar.“ Die Teilnehmer der Studie sind sich diesem Sicherheitsrisiko nicht bewusst. Sogar 51 Prozent geben an, ihre Alarmanlage über das Internet steuern zu wollen. Am häufigsten wird bei der Frage, welche Geräte über das Internet bedient werden sollen, die Heizung



Sven Rabe

genannt, gefolgt von Beleuchtung und Jalousien. Kühlschrank und Waschmaschine rangieren auf den letzten Plätzen. Die Probanden würden die Internetunterstützung auch durchaus für weitere Zwecke verwenden. So geben 31 Prozent der Befragten an, ihre Wohnung selbst elektronisch überwachen zu wollen, wenn sie im Gegenzug vergünstigte Versicherungsprämien bekämen. Männer würden dies häufiger tun als Frauen. Die meisten Befürworter sind darüber hinaus zwischen 18 und 50 Jahre, gut gebildet, selbstständig oder freiberuflich tätig und verfügen über ein höheres Einkommen.

Lesen Sie mehr in der Februar Ausgabe von risControl!